

## PRESSEMITTEILUNG

Mittwoch, 18. November 2020

### **Erster europäischer Patientenverband zur Antimikrobiellen Resistenz (AMR) aus Anlass der Welt-Awareness-Woche zur Resistenzbildung gegründet**

Brüssel, Mittwoch, den 18. November 2020 - Heute startet der auf Initiative von Health First Europe gegründete erste europäische Patientenverband, der sich mit der Antimikrobiellen Resistenz (engl. *antimicrobial resistance*, AMR) beschäftigt, und zum Ziel hat, das Bewusstsein und den Kenntnisstand bezüglich antimikrobieller Resistenzen zu erhöhen. Das soll dazu beitragen, den Antibiotika-Missbrauch in Europa zu verringern.

Mehrere nationale Patientenverbände aus ganz Europa, darunter Fondazione The Bridge (Italien), Save Liver Association for Patients - SLAP (Mazedonien), Malta Health Network, Pelvic Pain Support Network (UK), Foro Español de Pacientes (Spanien), The Patients Association (UK), National Association for Patient Participation (UK), Internationale Allianz der Patientenorganisationen (IAPO), GILS - Lotta Alla Sclerodermia (Italien), UNIAMO Federazione Italiana Malattie Rare (Italien), Associazione Respiriamo Insieme (Italien) haben beschlossen, sich zusammenzuschließen, um gegen das Phänomen der steigenden Antimikrobiellen Resistenz und therapieassoziierten Infektionen (engl. *healthcare associated infections*, HAI) anzugehen, das eine erhebliche Bedrohung für unsere Gesundheit und unser Leben darstellen.

AMR ist weltweit eine der ernstesten Bedrohungen für die öffentliche Gesundheit. Sie ist allein in der EU für etwa 33.000 Todesfälle pro Jahr verantwortlich und kostet die EU schätzungsweise 1,5 Milliarden Euro jährlich an Gesundheitskosten und Produktionsverlusten. Zudem sind in Europa jedes Jahr 3,5 Millionen Patient\*innen von therapieassoziierten Infektionen betroffen. Dies ist dramatisch für Patient\*innen und Pflegepersonal und eine finanzielle Belastung für das Gesundheitssystem.

Wir haben beschlossen, den AMR Patientenverband zu gründen, um die Patient\*inn über die Gefahren des Antibiotika-Missbrauchs aufzuklären und um sie auf die eigene Verantwortung für die Prävention von Infektionen hinzuweisen. „Gemeinsam werden wir daran arbeiten, das Bewusstsein der Patienten für AMR und therapieassoziierte Infektionen zu schärfen und den Antibiotika-Missbrauch in Europa zu verringern. Wir wollen eine einheitliche Stimme der Patienten in ganz Europa entwickeln, die sich für nationale Gesetze zur Bekämpfung von AMR und HAI einsetzt, und die Debatte über das Thema AMR, einschliesslich Massnahmen zur Infektionsprävention und Kontrollmassnahmen zu erweitern“, sagte die Geschäftsdirektorin von Health First Europe, Melina Raso.

Der heutige Tag repräsentiert den ersten Schritt eines langen Weges . Als neue Gruppe sind wir offen und suchen nach neuen Mitgliedern, die sich uns anschließen. Wir laden alle interessierten Patientenverbände ein, sich per E-Mail an [info@healthfirsteurope.org](mailto:info@healthfirsteurope.org) mit der Betreffzeile 'AMR Patient Group' zu melden. Wir glauben, dass ein verantwortungsbewusster Einsatz von Antibiotika dazu beitragen kann, die Entwicklung resistenter Bakterien zu stoppen und die Wirksamkeit von Antibiotika für zukünftige Generationen zu erhalten. Die Wirksamkeit von Antibiotika aufrechtzuerhalten, liegt in der Verantwortung aller.

Weitere Informationen über die Health First Europe AMR-Patient Group finden Sie unter: [www.healthfirsteurope.eu/topic/amr-patient-group](http://www.healthfirsteurope.eu/topic/amr-patient-group).

Medien: Kontaktadresse:

Melina Raso, Tel: +32(0)2 626.19.99 / E-Mail: [secretariat@healthfirsteurope.org](mailto:secretariat@healthfirsteurope.org)

Notizen für den Herausgeber :

Die Geschäftsführerin von Health First Europe, Mélina Raso, steht auf Anfrage für Interviews zur Verfügung.

- Folgen Sie Health First Europe on LinkedIn [hier](#).

- Folgen Sie Health First Europe on Twitter [hier](#).

### **Informationen über Health First Europe**

Health First Europe ist eine gemeinnützige, nicht-kommerzielle Vereinigung von Patienten, Angestellten des Gesundheitswesens, Akademikern, Experten des Pflegesektors und der medizintechnischen Industrie. Ihr Ziel ist es, die Gesundheitsversorgung in Europa durch innovative Lösungen zu verbessern. Die Vereinigung setzt sich dafür ein, dass alle europäische Bürger\*innen bestmögliche medizinische Behandlungen nutzen können. Sie arbeitet daran, dass der gleichberechtigte Zugang zu einer modernen, innovativen und zuverlässigen Gesundheitsversorgung als eine wichtige Investition in die Zukunft Europas angesehen wird. Die Vereinigung wurde 2004 von ihren engagierten Schirmherren und Mitgliedern mit dem Ziel gegründet, das Gesundheitswesen in Europa auszubauen, bei denen die Patient\*innen im Mittelpunkt stehen.